



# Beetup®

## Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter in Zucker- und Futterrüben sowie in Erdbeeren, Randen und Spinat

### Was ist Beetup?

Nachauflauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter in Zucker- und Futterrüben sowie in Randenkulturen, Spinat und Erdbeeren.

### Wirkstoff

157 g/l Phenmedipham

### Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

### Hersteller

United Phosphorus; UK

### Wie wirkt Beetup?

**Phenmedipham** gehört zur Wirkstoffgruppe der Carbamate. Phenmedipham verhindert die Photosynthese. Beetup ist ein Nachauflaufherbizid mit reiner Kontaktwirkung. Die Wirkung erfolgt über die Blätter, unabhängig von der Bodenart. Je nach Witterung wird die Wirkung innerhalb von 3-8 Tagen sichtbar (Absterben der Unkräuter). Warme Witterung beschleunigt, kühle Witterung verzögert die Wirkung. Beetup wird normalerweise im Splitverfahren eingesetzt.

### Wie wird Beetup angewendet?

**Zucker- und Futterrüben:** 1.0-2.0 l/ha im Splitverfahren in Tankmischung mit 1.0-2.0 kg/ha Bettix WG oder Chloridazon DF. Bei Auftreten von Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Binkelkraut, Hundspetersilie, Klebern (Klettenlabkraut) und Amarant empfiehlt sich eine Tankmischung mit 30 g/ha Debut + 0.25 l/ha Exell.

**Randen:** 1.0-2.0 l/ha im Splitverfahren in Tankmischung mit 1.0-1.5 kg/ha Bettix WG oder Chloridazon DF.

**Erdbeeren:** Nach dem Pflanzen mit 2 x 3.0 l/ha Beetup innerhalb von 8-10 Tagen behandeln, nach 4 Wochen mit 3 l/ha Devrinol Plus versiegeln.

**Spinat:** 2 x 2.0-3.0 l/ha Beetup. Erste Behandlung im Keim- bis 2-Blatt Stadium (BBCH 12) der Unkräuter, 2. Behandlung nach 5-7 Tagen durchführen.

Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern

(Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium) unabhängig vom Stadium der Kulturpflanze. Der Einsatz ist bei guten Wachstumsbedingungen (Temperaturen zwischen 10-25°C) durchzuführen. Die Behandlung ist im Abstand von 7-10 Tagen 2-3-mal zu wiederholen. Optimale Wassermenge: 250-350 l/ha.

### Wirkungsspektrum

**Gut erfasst werden bis zum 4. Laubblatt:** Ackersenf, Franzosenkraut, Gänsefuss, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Kreuzkraut, Melde, Taubnessel, Vogelmiere.

**Gut erfasst werden bis zum 2. Laubblatt:** Windenknöterich, Ackerstiefmütterchen, Ampferblättriger Knöterich, Flohknöterich, Kleine Brennnessel, Ehrenpreis, Erdrauch, Kohlgänsedistel, Mohn, Schwarzer Nachtschatten, Spörgel, Saatwucherblume, Vergissmeinnicht.

**Nicht ausreichend erfasst werden:** Kamille, Kornblume, Binkelkraut, Klebern (Klettenlabkraut), Storchenschnabel, Vogelknöterich, Wicke, Gräserarten, Disteln, Winden.

### Wann darf Beetup nicht eingesetzt werden?

Nicht anwenden bei Durchschnittstemperaturen unter 9°C. Keine Anwendung bei Staunässe, starker Trockenheit, auf extrem humusarmen Böden, bei Nährstoffmangel und bei durch Schädlinge geschwächten Rübenkulturen.

### Mischbarkeit

Zur Ergänzung des Wirkungsspektrums ist Beetup in Zucker- und Futterrüben sowie in Randen mischbar mit 1.0-1.5 kg/ha Bettix oder Chloridazon DF und in Rüben mit 30 g/ha Debut + 0.25 l/ha Exell.

### Nachbau

Nach der Ernte eines mit Beetup, Beetup Pro, Bettix, Chloridazon DF oder Debut behandelten Feldes

können alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können nur Rüben oder Mais angebaut werden.

### Nützlingsverhalten

Beetup zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

### IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

### Wichtig zu wissen

Abdrift der Spritzbrühe auf benachbarte Kulturen z.B. Reben, Gemüse, Raps oder Getreide vermeiden.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

**R21/22** Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken.

**R36/37** Reizt die Augen und die Atmungsorgane.

**R40** Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

**R51/53** Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen

**S02** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

**S13** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

**S35** Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

**S36/37** Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

**S46** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

**S57** Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

**Z026** Zusätzlich zu deklarierender Inhaltsstoff: Isophoron (CAS 78-59-1)



**Xn**  
Gesundheitsschädlich



**N**  
Umweltgefährlich

### Packungsgrösse

Packung zu 2.5 l  
Kartons zu 4 x 2.5 l

### Kontakt

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08  
E-Mail: [info@staehler.ch](mailto:info@staehler.ch)  
Homepage: <http://www.staehler.ch>

## Gefahrensymbole